



---

Essays

Nonfiction

---

1924-06-15

## Gastein und Aussee

Erika Selden

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19240615&seite=15&zoom=33>

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Selden, Erika, "Gastein und Aussee" (1924). *Essays*. 1284.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/1284](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1284)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## **Gastein und Aussee.**

Auf meiner Informationsreise durch das Salzkammergut nach Gastein konstatierte ich mit Genugtuung, daß die dortige Damenwelt das Praktische und Schöne der Dirndlmode sich zueignete und zu allen Ausflügen in die nahen und weiteren Berge und Wälder das farbenprächtige, jederzeit leicht auffrischbare Dirndlkleid trägt. Eine Gasteiner Schönheit, der alle Blicke folgten, lustwandelte in einem Seidendirndl, das Schnebbenleibchen an eine spitze Fichuschürze mit vielen herzigen Falberln grenzend, um die Miedertaille ein geschlungenes Tuch. Fesch wird dieses Dirndl erst durch den schwarzen, feinen Filzhut mit grüner Einfassung und grüner Bordürung in Bauernkunst. Ein reizendes, auf dem Altaussee See rudernes Dirndl trug ein bunt kariertes Kretongewandl mit blauer Schürze und schwarzem Hüftenband, das in flackernde Bandenden ausflatterte. Das kecke, lichtbraune Filzhütchen mit seiner giftgrünen Einfassung fügte sich mit dem Dirndl und dem Kahn bildhaft in die Seelandschaft. Auf dem Bilde hielten wir die beiden lieblichen Erscheinungen fest. Der Zufall wollte es, daß beide Kleider aus dem tonangebenden Spezialhause "Aussee" (7. Bezirk, Schottenfeldgasse 40), die Hüte aus der bekannten Hutfabrik *Karl Ceschkas Söhne* (Kaiserstraße 123 und Alserstraße 6) stammten. Eine Liga, die den Gipfelpunkt der Dirndlelegance.

bild[—]

*E. S.*

# Gastein und Auffee.

Auf meiner Informationsreise durch das Salzammergut nach Gastein konstatierte ich mit Genugtuung, daß die dortige Damenwelt das Praktische und Schöne der Dirndlmode sich zueignete und zu allen Ausflügen in die nahen und weiteren Berge und Wälder das farbenprächtige, jederzeit leicht auffrischbare Dirndkleid trägt. Eine Gasteiner Schönheit, der alle Blicke folgten, lustwandelte in einem Seiden-dirndl, das Schnebbenteibchen an eine spitze Fichuschürze mit vielen herzigen Falberln grenzend, um die Niedertaille ein geschlungenes Tuch. Fesch wird dieses Dirndl erst durch den schwarzen, feinen Filzhut mit grüner Einfassung und grüner Bördung in Bauernkunst. Ein reizendes, auf dem Altausseer Seeruderndes Dirndl trug ein bunt kariertes Kreterongewandl mit blauer Schürze und schwarzem Hüftenband, das in flackernde Bandenden ausflatterte. Das leichte, lichtbraune Filzhütchen mit seiner giftgrünen Einfassung fügte sich mit dem Dirndl und dem Rahn bildhaft in die Seelandschaft. Auf dem Bilde hielten wir die beiden lieblichen Erscheinungen fest. Der Zufall wollte es, daß beide Kleider aus dem tonangebenden Spezialhause „Auffee“ (7. Bezirk, Schottenseldgasse 40), die Hüte aus der bekannten Hutfabrik Karl Geschka & Söhne (Kaiserstraße 123 und Alferstraße 6) stammten. Eine Piga, die den Gipfelpunkt der Dirndelegance bild

E. S.



Dirndl-Modelle  
„Auffee“,  
Schottenseldgasse 40

Hüte:  
Modelle  
Karl Geschka  
& Söhne,  
Kaiserstraße  
123